

22.07.2003

Meine Kinder!

Gut fühle ich mich wirklich nicht, aber das ist jetzt nicht wichtig. Ich denke das ich schon irgendwie zurecht kommen werde, hoffentlich. Wiese kann ich nicht einfach eure Mutter erlösen und sagen "dann und dann hole ich die Kinder"? Weil ich eurer Mutter gegenüber ein Feigling bin. Erst jetzt merke ich wie sehr sie mich beherrscht hat. Meine letzten 15 Jahre hatte ich nur für eure Mutter da zusein.

Wir sind zu Konzerten gegangen die „sie“ mechte, in Filme die „sie“ mechte, Urlaube wurden überwiegend nach ihrem Geschmack geplant. In Schloss-Dankern hat sie sich nie wohl gefühlt, ihr aber und ich auch. Sogar Lehrgänge habe ich die letzten Jahre abgesagt weil ich sie ja mit euch nicht allein lassen konnte. Wie ich Anfang 2002 mir Gedanken über meinen Bluthochdruck machte und wieder mit Sport angefangen habe (auf das Essen habe ich auch geachtet) gab es auch gleich Theater. „Du entziehst dich der Familie“ usw. Völliger Blödsinn, ich habe die Termine für das Fitnessstudio meistens so gelegt das ihr in der Schule oder im Kindergarten wart. Im Sommer 2002 habe ich es sogar geschafft mit dem rauchen aufzuhören, da wurde mir denn gleich eine Freundin angeeignet nachdem sie drei Tage gebrechelt hat um zu merken das ihr Mann nicht mehr quälmt. Solche Momente waren für mich Stress pur. Zumal die Situationen oft nicht nett verliefen.

Ein Beispiel von Mai 2002: Nachdem ich sagte, man könne ja nach jedem Essen den Tisch abwischen,

22.07.2003

Cunil das habe ich lieb gesagt, meist habe ich es selber gemacht) sagte sie (mit lauten gekette): „Ich bin doch nicht eure Putzfrau, ich stelle mich auf die Schiene und nimm Raphael mit“! Könnt ihr euch heute vorstellen wie ich mich da gefühlt habe? Ich will es mal vorsichtig formulieren, sehr defensiv. Ich habe mich oft so gefühlt. Häufig mußte ich euch nehmen und mit euch rausgehen damit ihr das nicht mitbekommt. Wie oft waren wir alleine im Kleingarten? Warum wohl? Eure Mutter hat mich immer beherrscht und ich habe sie immer geliebt. Dumm nur das sie mich die letzten Jahre nur noch als Verserger gesehen hat, geliebt hat sie mich nicht mehr. Hat sie mich jemals geliebt? Hat sie euch von Onkel Bernhardel am Anfang unserer Ehe erzählt? Ich denke nicht, aber dazu in einem anderen Brief.

Ich vermisse euch, euer Vater.